

## **Eine Andacht von Pfarrer Jochen Lütgendorf**

### **Gedanken zum Wochenspruch** aus 2. Korinther 5, 17

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Liebe Gemeinde!

Eine Katze hat sieben Leben, so sagt der Volksmund – warum auch immer. Nüchtern betrachtet stimmt das natürlich nicht. Weder für Hund, Katze, Maus, noch für uns Menschen. Etwas scherzhaft heißt es zwar schon mal: „Im nächsten Leben werde ich dieser oder jener werden“. Andere finden Gefallen an der hinduistischen Vorstellung der Wiedergeburt (Reinkarnation). Allerdings: Der jüdisch-christlichen Tradition ist solches Denken völlig fremd. Nicht sieben, sondern *ein* Leben hat jede Kreatur. Und das ewige Leben ist ein Leben neuer Art, keine Rückkehr in die alte Existenz. Wenn es aber keine „Wiederholung“ gibt, keinen „zweiten (oder dritten) Versuch“, ist im Nachhinein nichts mehr zu ändern. Zwar blickt manch glücklicher Mensch zurück auf sein Leben und sagt: „Ich würde es wieder genauso machen.“ Ja, so habe ich es schon gehört. Aber es gibt wohl viele Andere, die aus heutiger Sicht manches anders machen würden, wenn sie noch mal beginnen könnten. Solche, die falsche Entscheidungen oder schuldhaftes Verhalten bereuen; die mit der Erfahrung und dem Wissen von heute klüger handeln würden. Wer wüsste davon, selbst im glücklichsten Leben, nichts zu berichten?

Der Apostel Paulus spricht im Wochenspruch von einer „neuen Kreatur“. Wer in Christus ist, an Christus glaubt, ist wie neu geboren. Das Alte, auch das Versäumte, Verschuldete, Verpasste wird nicht ungeschehen gemacht. Es gehört weiter zu mir. Psychologen sprechen davon, solche Erfahrungen zu „integrieren“, also sich ihrer bewusst zu machen, ohne sich davon bestimmen zu lassen. Ich bin nicht ewig darauf festgelegt. Ich bin nicht dazu verdammt, mein ganz weiteres Leben davon prägen lassen zu müssen. Und im Glauben darf ich Christi Liebe und Vergebung in Anspruch nehmen und noch mal vorn anfangen. Und dabei feststellen: Manche Umwege und Abwege führen doch an ein gutes Ziel. So wie Dietrich Bonhoeffer es formuliert hat: „Es gibt erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche.“ Eine Katze hat sieben Leben? Sei's drum. Wir jedenfalls dürfen im Glauben an Christus wieder von vorn anfangen, immer wieder, mehr als nur sieben Mal.

Ihr

Pfarrer Jochen Lütgendorf

### **Gebet**

Guter Gott!

Du kennst unser Leben: Was uns glückte, was uns misslang, was wir anrichteten, was wir erlitten. Das alles gehört zu uns. Und doch machst du uns neu, heil, unsere Seele gesund. Dafür preisen wir Dich um Jesu Willen. Amen.

### **Lied, EG 600**

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich: Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.